



# SCHOOL-SCOUT.DE

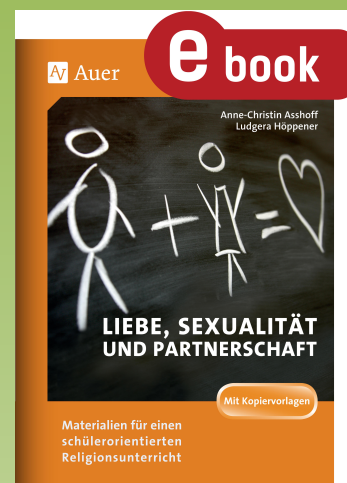
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Liebe, Sexualität und Partnerschaft*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



<b>Vorwort</b> .....	4	<b>M 25:</b> Beziehungskiller ausmachen und ausschalten .....	33
<b>M 1:</b> „Stell dir vor ...!“ .....	5	<b>M 26:</b> Ich zeige dir meinen Respekt .....	34
<b>1. Liebe ist mehr als ein Wort</b>			
Lehrerinformationen .....	6	<b>M 27:</b> Kriseln statt Kribbeln .....	35
<b>M 2:</b> Wer sich selbst liebt ... ..	7	<b>M 28:</b> Nicht nur Kartenhäuser können einstürzen .....	36
<b>M 3:</b> Die Liebe Gottes kennt keine Grenzen .....	8	<b>M 29:</b> War das alles? – Beziehung am Ende .....	37
<b>M 4:</b> Liebe und andere Beziehungen .....	9	<b>4. Let's talk about Sex! Zärtlichkeit und Sexualität</b>	
<b>M 5:</b> Lieder über die Liebe .....	10	Lehrerinformationen .....	38
<b>M 6:</b> Liebe in der Bibel (1) .....	11	<b>M 30:</b> Meinungsspiel .....	40
<b>M 7:</b> Liebe in der Bibel (2) .....	12	<b>M 31:</b> Meinungsmache! Wann ist der richtige Zeitpunkt? .....	41
<b>M 8:</b> Liebe ist mehr als ein Wort .....	13	<b>M 32:</b> Bibel und Kirche zur Sexualität (1) .....	42
<b>2. Willst du mit mir gehen?</b>			
Lehrerinformationen .....	14	<b>M 33:</b> Bibel und Kirche zur Sexualität (2) .....	43
<b>M 9:</b> Traumpartner gesucht .....	15	<b>M 34:</b> Über meinen Körper bestimme ich! Berührungen können verletzen .....	44
<b>M 10:</b> Flirttipps entwickeln .....	16	<b>M 35:</b> Das Wort Angst kommt von Enge .....	45
<b>M 11:</b> Flirten leicht gemacht .....	17	<b>M 36:</b> Mein Körper gehört mir! .....	46
<b>M 12:</b> Partnersuche im Netz? .....	18	<b>M 37:</b> Ich bin stark und sage Nein! .....	47
<b>M 13:</b> Mir fehlen die Worte – über Gefühle sprechen (1) .....	19	<b>M 38:</b> Stell dich nicht so an! .....	48
<b>M 14:</b> Mir fehlen die Worte – über Gefühle sprechen (2) .....	20	<b>M 39:</b> Im Netz des Schweigens .....	49
<b>3. Sich verlieben ist nicht schwer, ein Paar zu bleiben dagegen sehr</b>			
Lehrerinformationen .....	21	<b>5. Drum prüfe, wer sich ewig bindet!</b>	
<b>M 15:</b> Sind Singles die glücklicheren Menschen? .....	23	Lehrerinformationen .....	50
<b>M 16:</b> Wo Liebe ist, ist Gott .....	24	<b>M 40:</b> Die Trauung .....	52
<b>M 17:</b> Ein Gefühl ausdrücken .....	25	<b>M 41:</b> Leben mit oder ohne Trauschein (1) .....	53
<b>M 18:</b> Die Zehn Gebote einer Partnerschaft .....	26	<b>M 42:</b> Leben mit oder ohne Trauschein (2) .....	54
<b>M 19:</b> Anleitung zum Glücklichsein? – Die Bibel als Ratgeber .....	27	<b>M 43:</b> Ist es der richtige Schritt? .....	55
<b>M 20:</b> Das Hohelied Salomos .....	28	<b>M 44:</b> Der schönste Tag im Leben .....	56
<b>M 21:</b> Das Beziehungsschiff .....	29	<b>M 45:</b> „... und an Gottes Segen ist uns gelegen“ – das Sakrament der Ehe .....	57
<b>M 22:</b> Eine Partnerschaft pflegen .....	30	<b>M 46:</b> Die Trauliturgie .....	58
<b>M 23:</b> Beziehungsarbeit .....	31	<b>M 47:</b> Die Krönung der Liebe .....	59
<b>M 24:</b> Achtung! Beziehung in Arbeit! .....	32	<b>M 48:</b> Trausprüche .....	60
		<b>M 49:</b> Verbinden und verbindlich .....	61
		<b>Methoden</b> .....	62



„Halt mich, nur ein bisschen ...“ – gerade vor dem Hintergrund einer immer schnelllebigeren und leistungsorientierteren Gesellschaft ist der Wunsch nach einem Partner, der zu einem steht, der einen unterstützt und dem man vertrauen kann, elementar. Dieser Wunsch kommt gerade bei Jugendlichen auf. Sie sind auf der Suche nach sich selbst, nach Orientierungspunkten in ihrem Leben, nach ihrer Rolle in der Gesellschaft, nach einem Freund oder einer Freundin, nach einem Partner. Oft genug ist die Phase der Pubertät geprägt von Zweifeln. Hinzu kommen der Druck, den Leistungsanforderungen von Schule und Gesellschaft gerecht zu werden, die Einflüsse des medialen Umfelds, aber auch das Bedürfnis der Jugendlichen, dazuzugehören, „hip“ und „in“ zu sein.

Mithilfe der folgenden Materialien sollen die Jugendlichen dafür sensibilisiert werden, dass Liebe nur so lange andauert, wie sie gepflegt, belebt und bereichert wird und dass Partnerschaft ein aktiver Gestaltungsprozess ist. Ausgehend von der eigenen Person, die man lieben und annehmen muss, um Liebe weitergeben zu können, soll den Schülerinnen und Schülern deutlich werden, dass der Glaube schon bei diesem ersten Schritt – der Basis der Liebe – ein zuverlässiger Wegbegleiter ist. „Gott nimmt mich so an, wie ich bin“ – durch diese Zusage gelingt es mir, eigene Vorstellungen reifen zu lassen und eine kritische Distanz zu den gesellschaftlichen und medialen Zwängen zu entwickeln. Dieses Gehaltensein in Gott erleichtert es, auch einmal Nein zu sagen. Gleichzeitig eröffnet das Entdecken der Liebe Gottes, die sich auch im Leben Jesu zeigt, den Blick auf eine Vielfalt von Aspekten der Liebe, die zum Gelingen einer Partnerschaft beitragen können. Der Glaube ist somit eine „Handlungsempfehlung“ für eine gute Partnerschaft. Er nährt sie durch die Zusage Gottes, die im Sakrament der Ehe zum Ausdruck kommt.

Damit die Jugendlichen sich des geschützten Raums des Religionsunterrichts bewusst werden und diesen zu schätzen lernen, finden Sie zu Beginn der Materialien ein Arbeitsblatt (M1), mithilfe dessen Sie gemeinsam mit den Schülern Verhaltensweisen und Regeln für die kommenden Unterrichtsstunden erarbeiten und festlegen können.

Das erste Kapitel beschäftigt sich mit den Themen „Selbstliebe“ und „Gottes Liebe zu den Menschen“. Darüber hinaus widmet es sich unterschiedlichen Formen der Liebe. Die Schüler erkennen, wie wichtig es ist, die eigene Person zu lieben und anzunehmen, um Liebe weitergeben und partnerschaftliche Liebe erfahren zu können. Im Mittelpunkt des zweiten Kapitels steht die individuelle und erfahrungsorientierte Beschäftigung mit dem Thema „Sich Verlieben“. Rollenbilder werden kritisch hinterfragt, zu einem respektvollen Umgang miteinander wird angeleitet.

Das dritte Kapitel widmet sich den Fragen „Was ist die Basis einer gelingenden Beziehung?“, „Wie kann eine Partnerschaft gelingen?“, „Was kann ich zum Gelingen einer Beziehung beitragen?“, „Welche Hilfen bietet mir die Bibel?“, „Sollte eine Beziehung scheitern, wie gehe ich mit Enttäuschung und Trauer um?“.

Den Schwerpunkt des vierten Kapitels bildet schließlich die respektvolle Auseinandersetzung mit dem Thema „Sexualität“. Das Hauptaugenmerk wird hier auf die Wahrnehmung eigener Gefühle gerichtet.

Das fünfte Kapitel beschäftigt sich mit den Themen „Ehe“, „Trauung“ und „Hochzeit“. Fragen wie „Ist diese Lebensform heute noch zeitgemäß?“ oder „Wieso kann gerade heute die kirchliche Trauung ein Zugewinn für eine Partnerschaft sein?“ werden aufgeworfen und diskutiert.

Jedes Kapitel setzt sich zusammen aus ausführlichen Lehrerhandreichungen, die Lernziele, didaktisch-methodische Hinweise sowie alternative Erarbeitungs- und Vertiefungsmöglichkeiten enthalten. Daran schließen sich die jeweiligen Kopiervorlagen an.

Bestimmte Methoden und Sozialformen, die für die thematische Erschließung gewählt wurden, werden auf Methodenseiten am Ende des Buches erläutert und durch nützliche Tipps für die Umsetzung im Unterricht erweitert.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass das Thema „Liebe, Sexualität und Partnerschaft“ vom Unterrichtenden einen hohen Grad an Fingerspitzengefühl, Authentizität und Professionalität erfordert. Gelingt es Ihnen als Lehrer/-in, eine Vorbildfunktion einzunehmen und einen Raum der gegenseitigen Akzeptanz zu schaffen, lernen die Schüler, sich offen und respektvoll mit einem sehr persönlichen Thema auseinanderzusetzen.

Wir wünschen Ihnen spannende, nachdenkliche, emotionale, diskussionsfreudige und kreative Unterrichtsstunden!



Dienstag, zweite große Pause. Melli stürmt auf Sina zu, die in der Pausenhalle auf sie wartet. „Du kannst es dir nicht vorstellen!“, ruft sie laut. „Was denn?“, fragt Sina gelangweilt. „Stell dir vor, in Reli hat Anna gesagt, dass sie noch nie einen Jungen berührt, geschweige denn geküsst hat! Unglaublich! Mann, die ist doch schon sechzehn! Außerdem hat sie erzählt, dass sie heimlich verliebt ist. Sie ist dabei ganz rot geworden!“ „Kein Wunder, dass die noch keinen Jungen abgekriegt hat, so wie die aussieht!“, antwortet Sina. „In wen die wohl verliebt ist? Der pickelige Jürgen aus der 9a, der ist bestimmt genauso unerfahren wie die! Ein absolutes Traumpaar!“ Die beiden kichern und lachen. Endlich mal ein spannendes Klatschthema! Das müssen sie nach der Pause unbedingt in der Klasse weitererzählen. Wie blöd ist Anna denn, über so was im Unterricht zu sprechen!? Keine der beiden hat gemerkt, dass Anna auf dem Weg zum Kiosk an ihnen vorbeigegangen ist und alles mitangehört hat ...



Was hältst du von diesem Vorfall? Diskutiere mit deinem Partner und begründe deine Meinung.

In den nächsten Stunden werden wir im Religionsunterricht über ein Thema sprechen, das uns alle bewegt. Es wird um Fragen der Sexualität gehen, wir werden überlegen, welche Vorstellungen von Liebe, von einem Traumpartner wir haben und vieles mehr. Um über diese Dinge sprechen zu können, ist es wichtig, dass wir zuvor Vereinbarungen treffen, an die wir uns halten werden, sodass niemand Annas Situation erleben muss.



Welche Verhaltens- und Gesprächsregeln sind dir wichtig, um in der Klasse offen über Liebe, Sexualität und Partnerschaft sprechen zu können? Notiere stichpunktartig.



Bildet Fünfergruppen und einigt euch auf die Verhaltens- und Gesprächsregeln, die euch am wichtigsten erscheinen. Notiert diese auf DIN-A5-Karten.



Präsentiert nun die Regeln, auf die ihr euch in der Gruppe geeinigt habt, vor der Klasse. Heftet dazu eure DIN-A5-Karten an die Tafel.



Erarbeitet eine Zusammenstellung der Verhaltens- und Gesprächsregeln, die für die gesamte Klasse gelten sollen. Schreibt dazu die Regeln auf ein Plakat und versichert darauf mit eurer Unterschrift, dass ihr euch in den folgenden Unterrichtsstunden an die Vereinbarungen halten werdet. Das Plakat könnt ihr anschließend in der Klasse aushängen.



In diesem Kapitel sollen die Schüler ...

- erkennen, dass man Liebe nur dann schenken kann, wenn man sich selbst liebt.
- unterschiedliche Formen der Liebe kennenlernen.
- nachvollziehen, wie man Liebe zum Ausdruck bringen kann.
- durch intensive Auseinandersetzung mit Bibelstellen, Gedichten und Liedern zu einer eigenen Definition des Begriffes „Liebe“ gelangen.

# 1.

## Liebe ist mehr als ein Wort

Material	didaktisch-methodische Hinweise	alternative Erarbeitungsmöglichkeiten / Vertiefungsmöglichkeiten
Möglicher Einstieg	Zu Beginn der Einheit bietet es sich an, gemeinsam mit den Schülern Assoziationen zum Thema „Liebe“ zu sammeln, auf einem Plakat festzuhalten und dieses in der Klasse auszuhängen. Auf diese Weise werden die Schüler dazu aufgefordert, ihr Weltwissen zu aktivieren und auf mögliche individuelle Erfahrungen zurückzugreifen. Am Ende der gesamten Einheit können die Assoziationen so noch einmal kritisch reflektiert und der Lernzuwachs der Stunden kann aufgezeigt werden.	Fordern Sie die Schüler dazu auf, jeweils drei kurze Statements zum Thema „Liebe ist für mich ...“ zu formulieren. Die Statements werden anschließend an der Tafel notiert oder auf einem Plakat festgehalten. Auch ein Cluster kann erstellt werden. Die unterschiedlichen Statements können gemeinsam in der Klasse diskutiert werden.
Wer sich selbst liebt ... M 2	Auf dieser Kopiervorlage beschäftigen sich die Schüler mit dem Thema „Selbstliebe“. Indem sie ein Gedicht aus vorgegebenen Bausteinen konstruieren, sollen die Schüler zum Nachdenken über verschiedene Formen der Selbstliebe angeregt werden. Sie sollen sich dessen bewusst werden, was es bedeutet, sich selbst zu lieben, und erkennen, dass Selbstliebe wichtig ist, um Liebe schenken zu können.	Vertiefend können Sie mit Ihren Schülern ein stummes Schreibgespräch durchführen. Notieren Sie dazu das folgende Gedicht in der Mitte eines großen Blatt Papiers: SELBSTLIEBE   ICH LIEBE   ICH LIEBE MICH!   LIEBE ICH MICH?   MICH LIEBEN   ICH MICH   LIEBE. Anschließend schreibt jeder Schüler seine Fragen und Gedanken zu dem Gedicht auf das Papier.
Die Liebe Gottes kennt keine Grenzen M 3	Durch den Einführungstext und das Bild gelangen die Schüler zu der Erkenntnis, dass das Gesicht Jesu dort sichtbar wird, wo Petrus am schmutzigsten ist, und zwar an seinen Füßen. Anhand der Fußwaschung des Petrus erfahren die Schüler die bedingungslose Hinwendung Jesu, Gottes Sohn, zu den Schattenseiten ihres eigenen Lebens. Sie erfahren Gottes bedingungslose Liebe als Rettungsring für ihr Leben und stellen Bezüge zu ihrem eigenen Leben her.	Eine intensive Bildbetrachtung bietet sich als Einstieg in die Stunde an. Mithilfe von Gedankenblasen können die jeweiligen Gefühlssebenen erschlossen werden.
Liebe und andere Beziehungen M 4	Anhand dieser Kopiervorlage soll den Schülern bewusst werden, dass es nicht nur partnerschaftliche Liebe gibt, sondern auch Liebe zu den Eltern, zu Geschwistern, Tieren etc. Ein Schwerpunkt dieses Arbeitsblatts liegt dabei u. a. auf der Vernetzung und Gewichtung der unterschiedlichen Arten von Liebe.	Das Sammeln von unterschiedlichen Arten der Liebe kann in Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit erfolgen. Es bietet sich auch an, gemeinsam mit den Schülern ein Cluster zu erstellen.
Lieder über die Liebe M 5	Auf dieser Kopiervorlage soll den Schülern die Möglichkeit eingeräumt werden, ihre musikalischen Vorlieben mit dem aktuellen Unterrichtsthema zu verknüpfen und in eine intensive Interpretation der Texte ihrer Lieblings-Liedeslieder einzusteuern. Auf diese Weise treten sie in eine Auseinandersetzung mit dem Thema „Liebe“ und erweitern ihren Wissens- und Meinungshorizont.	Die Klasse kann durch Abstimmung ihre eigene Hitliste der besten Liebeslieder erstellen.
Liebe in der Bibel (1) M 6	Durch die Auseinandersetzung mit den Texten des Neuen Testaments erfahren die Schüler, wie Jesus und Paulus ihre Liebe gegenüber den Mitmenschen zum Ausdruck gebracht haben. Sie erkennen, welche für die damalige Zeit neuen Maßstäbe bzw. Richtlinien Jesus und Paulus dabei gesetzt haben. Die Methode des Standbilds bietet die Möglichkeit, Gefühle durch Gestik und Mimik zum Ausdruck zu bringen und so die unterschiedlichen Interessen der jeweiligen Personen zu verdeutlichen.	Die Standbilder können fotografiert werden. Dieses Vorgehen bietet die Möglichkeit, auch in späteren Stunden auf die Fotos zurückzugreifen und an den Standbildern weiterzuarbeiten.
Liebe in der Bibel (2) M 7	Die Schüler treten auf dieser Kopiervorlage in eine intensive Auseinandersetzung mit Bibelziten zum Thema „Liebe“. Auf diese Weise wird ihnen die Kostbarkeit der Worte deutlich. Die Bibelstellen können so zu einem Wegbegleiter für die Schüler werden.	Die Collagen können im Klassenraum oder in der Schule ausgehängt werden, sodass sie das Interesse der Mitschüler wecken und als Gesprächsanlass dienen.
Liebe ist mehr als ein Wort M 8	Auf diesem Arbeitsblatt setzen sich die Schüler kreativ mit den bisher gesammelten Informationen auseinander. Der Gestaltung des Wortes „Liebe“ sind dabei keine Grenzen gesetzt, es können Collagen, abstrakte Gedichte, Bilder oder Wortsammlungen entstehen. Je nachdem, ob bzw. welches Material Sie den Schülern vorab zur Verfügung stellen, lässt sich die Form der Bearbeitung natürlich entsprechend steuern.	Alternativ können die Schüler Lerngruppen bilden und die Buchstaben gemeinsam füllen. Dazu sollten die Buchstaben vergrößert und z. B. auf einer Tapetenrolle abgebildet werden.

## Wer sich selbst liebt ...

Sich selbst zu lieben ist gar nicht so einfach, wie man sich das manchmal vorstellt. Es gibt Tage, an denen dir dein Spiegelbild nicht freudig entgegenlächelt, an denen du unzufrieden mit dir bist, dir nichts zutraust und dich am liebsten unter der Bettdecke verkriechen würdest. Seltsam, denn eigentlich weißt du doch ganz genau, dass du etwas Besonderes bist, ein einmaliges Aussehen hast und einzigartige Fähigkeiten besitzt.



Konstruiere aus den folgenden Wörtern und Satzzeichen ein Gedicht zum Thema „Selbstliebe“. Streiche die Wörter und Satzzeichen, die du bereits verwendet hast, durch.

MICH ? ICH MICH . LIEBE ICH !  
ICH MICH LIEBE LIEBEN ICH MICH LIEBE LIEBE



Es sind viele verschiedene Gedichte entstanden, die alle etwas anderes aussagen. Tragt euch gegenseitig eure Gedichte vor. Findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus.



In der unten dargestellten Tabelle findest du verschiedene Aussagen zum Thema „Selbstliebe“. Welchen stimmst du zu, welchen nicht, bei welchen bist du dir nicht sicher? Ergänze weitere Aussagen.

Wer sich selbst liebt ...	stimme zu	stimme nicht zu
gibt niemals auf.		
vertraut seinen Mitmenschen.		
hat eine eigene Meinung.		
findet sich hübsch.		
ist egoistisch.		
ist ein Einzelgänger.		
verzeiht seinen Freunden alles.		
lässt sich nichts gefallen.		
glaubt an sich.		
steht zu seinen eigenen Entscheidungen.		
lässt andere Meinungen gelten.		
ist immer für andere da.		
akzeptiert seine Schwächen.		



Diskutiert in einer Gruppe eure Ergebnisse.



Vervollständige den folgenden Satz.

Wer sich selbst liebt, der sollte \_\_\_\_\_



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Liebe, Sexualität und Partnerschaft*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

